



Harald Fink (v.l.), Josef Bongartz, Gerburgis Schütttert, Irmgard Soldat, Dr. Kurt Schedrat, Detlef Grawe, Marcus Draheim und Dr. Martin Krane wollen Senioren Freude schenken. Zu diesem Zweck wurde ein Verein gegründet.

Neuer Verein will da eingreifen, wo es nötig ist:

Freude schenken, wo dies sonst nicht möglich wäre

Bad Waldliesborn. Alte bzw. pflegebedürftige Menschen brauchen Menschen, die sie unterstützen und begleiten, die ihnen Zeit schenken, mit ihnen ihre Interessen gestalten, und ihnen die nötige und wünschenswerte Zuwendung geben. Deshalb wurde der Gedanke aufgegriffen, einen Förderverein zu gründen, welcher mittels Spenden und Mitgliederbeiträgen in der Lage ist, den Bewohnerinnen und Bewohnern zusätzliche über die Kassen nicht finanzierbare Betreuungsleistungen anzubieten.

„Bereits vor über 30 Jahren habe ich mich mit Fragestellungen zur Förderung von Behinderten beschäftigt. Als Oberingenieur an der TH Aachen war ich an der Entwicklung eines speziellen Busses beteiligt, der den Transport vieler Rollstuhlfahrer ermöglicht und sogar mit einem Preis versehen wurde,“ so Dr. Kurt Schedrat bei der Gründungsversammlung des Fördervereins „Freude schenken“. Bis vor eineinhalb Jahren war Dr. Schedrat langjähriger Vorsitzender eines Fördervereins an der TH Aachen. So kam dem langjährigen Einwohner Langenbergs der Gedanke, dass es sinnvoll sei, auch für die Seniorenheime in Bad Waldliesborn einen Förderverein zu

gründen.

Dieser Vorschlag stieß bei den Verantwortlichen der Seniorenheime Haus Gisela, Residenz und Walkenhaus sofort auf offene Ohren. „Schließlich habe man sich auch schon mit dem Gedanken getragen, einen Förderkreis zu gründen. Doch ein Vorschlag, der von Außen kommt, gibt erst den richtigen Impuls“, so Dr. Martin Krane, Geschäftsführer der beteiligten Seniorenheime. „Aufgrund der beschränkten Budgets, die von Kostenträgern vorgeschrieben werden, ist zusätzliche Unterstützung trotz aller Bemühungen der Mitarbeiter der Senioreneinrichtungen jederzeit willkommen, um den Bewohnerinnen und Bewohnern einen bestmöglichen Lebensabend zu ermöglichen“, bestätigt Heimleiter Harald Fink.

Schnell gelang es, neben Dr. Schedrat unter anderem die stellvertretende Landrätin Irmgard Soldat, die Vorsitzende des Hospizkreises Lippstadt Gerburgis Schütttert und den Diakon Josef Bongartz für die Mitarbeit im Förderverein namens „Freude schenken“ zu gewinnen.

Die satzungsgemäße Aufgabe des Vereins besteht darin, Freude zu schaffen für Bewohnerinnen und Bewohner der Senioren- und Pflegeheime

Haus Gisela, Residenz und Walkenhaus.

Dies kann zum Beispiel geschehen durch die Finanzierung zusätzlichen Betreuungspersonals, die Anschaffung zusätzlichen Betreuungsmaterials, die besondere Gestaltung von Gemeinschaftsräumen oder Außenanlagen sowie die Durchführung bzw. Finanzierung besonderer Betreuungsangebote wie etwa zusätzlicher Ausflüge. „Selbstverständlich werden die Seniorenheime aufgrund der Aktivitäten des Vereins ihre Ausgaben und Bemühungen in keinsten Weise reduzieren, so dass die Mittel des Vereins in vollem Umfang den Seniorinnen und Senioren zusätzlich zu Gute kommen“, betont Dr. Krane.

Im Vorstand des noch jungen Vereins sind Dr. Kurt Schedrat, (1. Vorsitzender), Gerburgis Schütttert (2. Vorsitzende), Detlef Grawe (Kassierer), Harald Fink (Schriftführer), Irmgard Soldat (Beisitzerin), Josef Bongartz (Beisitzer), Marcus Draheim (Beisitzer).

Der Verein ist unter der Telefonnummer 02941/150028 erreichbar. In Kürze werden unter der Internetadresse www.freude-schenken.eu die ersten Informationen zum Förderverein abrufbar sein.

Pressespiegel

Medium
Wochentip
Datum
26.11.2008